

„Wegen der Maske ist der jahreszeitliche Rhythmus durcheinander gekommen“

Stand: 14.06.2022 | Lesedauer: 4 Minuten



Von **Elke Bodderas**
Verantwortliche Redakteurin



Quelle: picture alliance/NurPhoto/Ying Tang; Getty Images/sorbetto; Montage: Infografik WELT

Die neue Omikron-Mutante verbreitet sich in Deutschland rasanter als alle Varianten zuvor und stellt vermeintliche Pandemiegewissheiten auf den Kopf. Dennoch sind Epidemiologen und Virologen nicht nur gelassen. Sondern entspannt. Was ist da los?

Die neue Coronawelle ist da. Deutlich früher als angekündigt, deutlich heftiger als erwartet. Omikronvariante BA.5 sorgt beim Robert-Koch-Institut (RKI) aktuell für 105.840 gemeldete Fälle ([/wirtschaft/artikel238812729/Corona-Der-Inzidenz-Kracher-Die-aktuellen-Zahlen-in-30-Sekunden.html](https://www.wirtschaft/artikel238812729/Corona-Der-Inzidenz-Kracher-Die-aktuellen-Zahlen-in-30-Sekunden.html)). Sechsstellig! Eine solche Fallzahl gab es zum letzten Mal vor fünf Wochen. Und sie wird weiter steil nach oben gehen, vorausgesetzt sie folgt dem Verlauf, der sich bereits in Portugal abgezeichnet hat.

Im BA.5-Vorgängerland hatte sich die Zahl von Woche zu Woche verdoppelt. Dennoch sind Epidemiologen und Virologen nicht nur gelassen. Sie sind entspannt. „Die Zahl der gemeldeten Fälle beträgt etwa ein Viertel der Omikron-Welle im März, die Krankenhauseinweisungen nur ein Fünftel“, sagt Epidemiologe Klaus Stöhr WELT. Auch im

März habe es keine Überlastung gegeben, „also wieso Panik schlagen und nach Masken und Booster rufen (</politik/deutschland/article239351385/Steigende-Corona-Zahlen-Lauterbach-raet-zum-Maskentragen-in-Innenraeumen.html>)?“

Stöhr sieht sogar Anlass zu Optimismus. Für den Epidemiologen ist die neue Omikronvariante die Bestätigung, dass die Inzidenz als Größe irrelevant geworden ist. „In Portugal beträgt die gemeldete Inzidenz das vier- bis fünffache von Deutschland, aber die Einweisungen auf Intensivstation bewegen sich in der gleichen, niedrigen Größenordnung wie bei uns“, sagt er. Stöhr geht daher davon aus, dass „die Schere zwischen gemeldeten Fallzahlen und Krankenhauseinweisungen immer weiter auseinandergeht“, so seine Prognose: „Auch in Deutschland“.

Zur Überraschung vieler, die den Sommer mit dem Synonym Corona-Pause in Verbindung bringen, ist die BA.5-Variante offenbar Sommerfrische-tauglich. Damit stellt sie vermeintliche Pandemiegewissheiten auf den Kopf, wonach sich Coronaviren hauptsächlich in der kalten Jahreszeit verbreiten. Der Virologe Alexander Kekulé (</politik/deutschland/plus235208392/Virologe-Kekule-Geimpfte-glauben-sie-seien-sicher-Man-hat-sie-falsch-informiert.html>) hat das kommen sehen. „Wegen der Coronamaßnahmen, vor allem wegen der Maske, ist der jahreszeitliche Rhythmus bei vielen Atemwegsinfektionen durcheinander gekommen“, sagt Kekulé WELT. „Deshalb sehen wir Viren, die vor allem im Herbst und Winter Wellen auslösen aktuell jetzt im Sommer“. Das gelte nicht nur für Coronaviren, sondern auch für viele andere Erreger.

So weist das RKI derzeit höhere Werte für Atemwegserkrankungen und Grippe aus als in den Jahren zuvor. Kinderärzte beobachten, wie viele Kinder derzeit mit Erkältungen und ähnlichen Infekten kämpfen – zu einer Jahreszeit, in der sie normalerweise Insektenstiche, Zeckenstiche, Hautausschläge und Sonnenallergien in ihren Praxen behandeln. Vor allem das Respiratorische Synzytial-Virus (RSV) alarmiert Fachleute. Es kann schwere Lungenentzündungen hervorrufen und insbesondere für Frühgeborene, Säuglinge und Kleinkinder gefährlich sein. Eine große Welle bei Kindern war außerhalb der typischen Wintermonate zuletzt auch in anderen Ländern aufgetreten.

Der aktuelle Anstieg der Corona-Fallzahlen überrascht auch den Charité-Immunologen Andreas Radbruch (</politik/deutschland/plus237884747/Kritik-an-Lauterbach-Vorstoss-Vierte-Impfung-Fragwuerdig.html>) nicht. „Die neuen Corona-Varianten schaffen es immer

besser, den neutralisierenden Antikörpern auf den Atemwegen auszuweichen, sofern wir ein halbes Jahr nach der Impfung überhaupt noch welche haben“, sagte Radbruch WELT. Aber Geimpfte und Genesene seien nach wie vor gut geschützt, sagt der Immunologe. Auch die neue Variante BA.5 schaffe es nicht, die Immunität im Blut zu durchbrechen: „Ich erwarte kein anderes Verhältnis schwerer Verläufe als bei den bisherigen Omikron-Varianten. So wie es in Südafrika war, wo die BA.5 Welle schon wieder vorbei ist.“

Allerdings, so räumt Radbruch ein, werde es immer schwerer, zu zeigen, ob Genesene und Geimpfte wirklich besser geschützt seien als Menschen, die noch nie Kontakt mit Virus oder Impfstoff hatten. Denn: „Wo gibt es bei uns noch Ungeimpfte und ‚noch nie Infizierte‘?“. Es wäre wichtig, so der Immunologe, einen Überblick zu bekommen, anhand einer repräsentativen Immunitätsstudie in Deutschland festzustellen, ob es überhaupt noch Menschen in Deutschland gebe, die noch keinen Kontakt mit dem Virus oder dem Impfstoff hatten.

Auch Kekulé räumt ein, dass nicht klar sei, wie gut die Impfung derzeit noch gegen die Omikron-Varianten schützt. Dennoch rät er Menschen mit besonderem Risiko zur Impfung. Für alle anderen sei das Thema Corona vor allem auf dem Weg in den Urlaub relevant: „Wer sich vor seinem Urlaub nicht infizieren will, sollte sich im Flugzeug schützen und Maske tragen“. Ansonsten steht für den Virologen fest: „Diese Pandemie ist vorläufig vorbei, die Katastrophe ist vorüber“.

„Kick-off Politik“ ist der tägliche Nachrichtenpodcast von WELT. Das wichtigste Thema analysiert von WELT-Redakteuren und die Termine des Tages. Abonnieren Sie den Podcast unter anderem bei Spotify (<https://open.spotify.com/show/5YJ9twWCs7n3TWY1v9qCND>), Apple Podcasts (<https://podcasts.apple.com/de/podcast/kick-off-politik/id1584780171>), Amazon Music (https://music.amazon.de/podcasts/301a2b98-059b-4c75-84cd-d7f12a072607/KICKOFF-POLITIK?ref=dm_sh_DJg0sEabHwpV0f8wc9yZuPh8v) oder direkt per RSS-Feed.

Professional Guitar Progra

Das Professional Guitar Progr
Ist Vom Staatl. Schulamt
Anerkannt

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits
am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell

informiert. Weitere Informationen: <http://epaper.welt.de>

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/239355217>